

## Beispiele für inklusive Unterrichtsmodelle

- FlexKlasse: Flexible Eingangsstufe

In Grundschulen mit dem Profil Flexible Grundschule werden Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 und 2 in einer jahrgangsgemischten Eingangsstufe unterrichtet. Dabei haben diese die Möglichkeit, dort ein, zwei oder drei Jahre zu verweilen.

<https://www.isb.bayern.de/schularten/grundschule/faecheruebergreifendes/flexible-grundschule/>

- FTG: Flexible Trainingsgruppe

In der Flexiblen Trainingsgruppe haben SchülerInnen die Möglichkeit in einer intensiven Kleingruppe von maximal acht Kindern ihre sozialen und emotionalen Kompetenzen zu trainieren. Aufgenommen werden dabei Kinder, die bereits im Kindergarten oder in der ersten Jahrgangsstufe Schwierigkeiten haben, sich in die Gemeinschaft einzufinden und in ihrer Gruppenfähigkeit beeinträchtigt sind. Im Rahmen eines ganztägigen pädagogisch gestalteten Schulalltags werden die Kinder mit dem Förderbedarf im emotional-sozialen Bereich regulär nach den Standards des LehrplanPlus der Grundschule unterrichtet. Das Ziel der FTG ist es, die Kinder nach einer flexiblen Verweildauer von ungefähr zwei Jahren schrittweise in eine Regelklasse zurückzuführen.

Die „Flexible Trainingsgruppe“ ist ein Kooperationsmodell zwischen dem Staatlichen Schulamt und dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familie.

- FTK: Flexible Trainingsklasse

Die Zielgruppe der FTK besteht aus SchülerInnen der 5. – 7. Jahrgangsstufe der Mittelschule, die in ihrer Gruppenfähigkeit erheblich beeinträchtigt sind. Aufnahmebedingung ist ein hoher diagnostizierter Förderbedarf im sozial-emotionalen Bereich (Förderdiagnostischer Bericht und/oder klinisches Gutachten). Durch intensive Förderung in einer Kleingruppe von höchstens acht SchülerInnen über eine Dauer von maximal zwei Jahren soll die schrittweise Rückführung in die Regelklasse einer Mittelschule und somit ein erfolgreicher Schulbesuch ermöglicht werden. Die SchülerInnen werden dabei ganzheitlich und umfänglich begleitet, zusätzlich zu der Klassenleitung sind eine Sozialarbeiterin, eine Förderlehrkraft und

ein Sonderpädagoge in der Klasse intensiv tätig. Die Arbeit mit dem familiären und sozialen Umfeld der Kinder und Jugendlichen fließt in die Maßnahme ein.

- AsA: Alternatives schulisches Angebot  
Dies stellt eine Sonderform des MSD dar:
  - AsA ist eine erfolgreiche Form der Erziehungshilfe im Rahmen der MSD.
  - AsA soll vorbeugend wirken und das Auftreten massiver Verhaltensauffälligkeiten verhindern.
  - AsA setzt in schwierigen Erziehungssituationen an, z.B. bei Schüler-Lehrer-Konflikten, Leistungsverweigerung, massivem Störverhalten oder Schulschwänzen.
  - Für die schulinterne Erziehungshilfe stehen einer Schule sowohl eine Lehrkraft der Förderschule als auch eine Lehrkraft der Mittelschule im Umfang von je 5 Wochenstunden zur Verfügung.

<https://www.km.bayern.de/eltern/schularten/schulartuebergreifend/foerderschule-und-mittelschule.html>